



**1. MAI
KAMPFTAG DER
ARBEITERKLASSE**



WIDERSTAND der DICH, ARBEITER AUS DEM KRIEG BRINGT!

DER WIDERSTAND IST DER AUSWEG,

dass kein Kapitalist und keine kriegführende Regierung
das Proletariat gegen seinesgleichen in den Krieg zert und zieht!!
Die Einheit siegt!
Proletarier und Völker der Welt, vereint Euch!
Und der Sieg wird unser sein in einem Frieden, der ROT ist.

DER WIDERSTAND IST DER GARANT

Wir scheiden aus dem Krieg
der herrschenden Ausbeuter und Unterdrücker AUS.
Schaffen uns die
Anti-Kriegsfront, die uns vereint im eigenen Land
und mit den Arbeiterklassen in der Welt!

DER WIDERSTAND

in Kriegszeiten ist es, der Widerstand, der das Proletariat in Würde im Alter leben
lässt.
Sofortige Aufhebung der Senkung und Plünderung der Arbeiter-Renten
durch die Milliardäre,
des Privatbesitz der Industrie und der Banken.
Hände Weg von unseren Arbeiterkassen!
Niemals wieder wird unser Arbeitergeld
zur KRIEGSKASSE der Kriegsprofiteure aus Staat und seiner Ausbeuter!

DER WIDERSTAND

Wer die Arbeiterklasse entzweit, ist unser aller Feind.
Keine Staatsgewalt, ob Militär oder Polizei, betritt unsere Fabrikhallen!
Keinen Streikbrecher, ob aus der Armee oder aus der Söldnertruppe
des Kapitals im Betrieb dulden wir.
Ihr Platz ist nicht unter uns, sondern sie gehören eingesperrt.
Keinen Faschist - diese Arbeiter-Provokateure und Hilfstruppe des Kapitals -
dulden wir in unseren Reihen und schon gar nicht in den Gewerkschaften.
Keinen Bewaffneten, keinen Soldat einer Berufsarmee, die Arbeiter mordet,
dulden wir in staatlichen Einrichtungen - weder in Schulen, Universitäten,
Kindergärten oder staatlichen Krankenhäusern -
noch als Verteidiger der Fabriken für die Reichen und Ausbeuter.

DER WIDERSTAND - FÜR DAS LEBEN DER ARBEITER-KINDER

Hände weg von unseren Kindern. Keinem Offizier, keinem Soldaten kann es
erlaubt sein, Orte des Wissens, Orte des Lernens der staatlichen Schulen in
Kadettenanstalten zu verwandeln, mit angeschlossenen Kasernenhof.
Es ist unsere proletarische Pflicht: Kein Kind stirbt den Soldaten-Tod
durch den Mord an seinesgleichen. Kein Kind stirbt den Soldaten-Tod
für eine deutsche Armee, die längst Krieg gegen das Proletariat und Völker führt.
Machen wir Schluss, durch den proletarischen Aufstand!
Ein Ende dieser deutschen Mobilmachung einer kapitalistischen Gesellschafts-
ordnung des Völkermords durch unsere Front gegen den Krieg.

DER WIDERSTAND FÜR EINEN PROLETARISCHEN FRIEDEN

Legen wir den Kapitalisten und ihrer Kriegsregierung das Handwerk.
Wir zahlen nicht
Eure Staatsverschuldung noch die Ausplünderung der Staatskassen
für Euren Krieg und euren Kriegsprofit
durch Kauf von tödlichen Waffen gegen das eigene und fremde Völker,
deren Völkerfreundschaft und unsere Verbundenheit mit ihnen ihr damit
zerstört. Unser Widerstand ist Euer Staatsbankrott, Eure Enteignung der
Fabriken und des ganze Landes. Euer Sturz liegt in unserer Errichtung der
Arbeiter-Macht und -Regierung und des Sozialismus in einer Demokratie, die wir
uns erschaffen unter den Arbeiter-RÄTEN und ihrer Macht!

DER WIDERSTAND - TUT NOT

Der nicht nur im proletarischen Aufstand, in der Schaffung einer
nationalen und internationalen Anti-Kriegsfront
mündet, dass wir als Gegner jeder Kriegsbarbarei, als Proletariat
aus dem Krieg des Klassenfeinds ausscheiden, sondern darüber hinaus dem Krieg
ein Ende setzt durch den proletarischen Frieden!

Und der ist ROT:

Das ist der Ausweg in unserem Widerstand - „Revolution statt Krieg“.
In der Schaffung einer nationalen und internationalen Anti-Kriegsfront.

Das Tribunal gegen die deutschen Kriegsprofiteure und ihre kriegführende
Regierung! Der proletarische Ausweg! Das Tribunal, das längst den WIDERSTAND
- Krieg dem Krieg - in jeder Fabrik verlangt gegen eine Gesellschaftsordnung einer
völkermordenden Klasse des Kriegs, die die Welt zerstört. Das ist der proletari-
sche Ausweg - der Widerstand -, der dem Krieg gegen die
Völker ein Ende setzt - und der uns Arbeitern bleibt!
SOZIALISMUS oder Barbarei!

HERAUS AUF STRASSEN UND PLÄTZE

**Nehmt teil an den Roten Blöcken am 1. Mai,
dem internationalen Kampftag der Arbeiterklasse!**

**Kein Krieg gegen das Proletariat,
wenn die Arbeiter handeln:
Krieg dem Krieg!**

**Stärken auch wir die internationale
und nationale Antikriegsfront,**

DASS FRIEDEN HERRSCHT IN DER WELT!



Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD

WIDERSTAND

für einen Frieden, der ROT ist
Stellungnahme zum 1. Mai und weit darüber hinaus

Seit Jahren kämpfen wir in den Gewerkschaften, dass sie Widerstand leisten gegen den Staatsumbau im Inland, wie er nach 1945 nie wieder hätte sein dürfen, wie auch gegen den deutschen Krieg gegen andere Völker, der heute in einem dritten Weltkrieg enden kann, wenn wir nicht alles tun und organisieren, aus dem Krieg auszuschneiden.

Wir wollen nicht wie zwei Generationen von Werktätigen vor uns in einem weiteren Weltkrieg enden und wir haben alles zu tun, dass uns die Bomben nicht wieder auf den Kopf fallen. Wir Millionen Arbeiter besitzen die Macht, das Gemetzel zu beenden. Für immer!

Wir wollen nicht, dass das Militär in Schulen und Betreuungseinrichtungen seine kriegerische Ideologie verbreitet und für den Kriegsdienst wirbt, um dem Morden an der Front Kanonenfutter zu liefern. Wir Eltern und Gewerkschafter haben längst dagegen aufzustehen.

Wir dulden keine Militarisierung der Betriebe, keine Soldaten in den Betrieben, in den Betriebsräten und in Gewerkschaften - wir

Arbeiter und Gewerkschafter haben sie daraus zu entfernen, das sehen wir als unsere Verpflichtung.

Wir wissen: Die Bundeswehr steht längst mit ihren Truppen an der Ostfront und gar in den ehemaligen Republiken der Sowjetunion wie Litauen. Der Krieg in der Ukraine wird gegen die Arbeiter und die Bauern geführt mit Panzern und Kanonen der deutschen Regierung

und des Kapitals, mit ihren Raketen und Gewehren nur für ihre eigenen Interessen, wie sie Bundespräsident Köhler bereits formulierte: „z.B. freie Handelswege...“, sowie mit ihren Söldnern aus der Ukraine. Deutsche Waffen zerstören dort wieder Fabriken, Wohnhäuser und die Infrastruktur, sie zerstören Ackerböden und Landwirtschaft, sie ermorden längst Werktätige und machen sie zu Krüppeln. Sie hinterlassen verbrannte Erde und machen aus der Ukraine das Aufmarschgebiet gegen Moskau. Nein und nochmals NEIN!

Wir halten es mit dem Drechsler und Arbeiterführer August Bebel:

Diesem System keinen Mann und keinen Cent!

*Arbeitsgruppe gegen den Notstand der Republik
Mitglieder der Gewerkschaften IG Metall, verdi u.a.*



Dafür sind wir nicht Lehrer geworden,

Letztes Aufgebot



Nicht mit uns!
Denn wir sind das Aufgebot
gegen euren Krieg für den Frieden der Welt
und der ist ROT!

- dass die lernende Jugend von Militärs im Unterricht für den kommenden deutschen Krieg rekrutiert wird;
- dass Kinder und Jugendliche mit Katastrophenalarmen an den Schulen kriegstauglich gemacht werden;
- dass Jugendoffiziere an unserer Stelle den Unterricht über Krieg und Frieden übernehmen;

- dass die Schule zum Kasernenhof gemacht wird, zum Hort einer kommenden Mobilmachung der Schüler für den Krieg gegen sich selbst und ihresgleichen.

Wir wollen die Kinder und Jugendlichen zu mündigen Bürgern erziehen, die sich gegen Ausbeutung und Unterdrückung und für ein friedliches Zusammenleben der Völker und Nationen einsetzen.

Dafür treten wir ein! Das lassen wir uns von keiner Regierung nehmen!

*Eberhard Enß
Lehrer, Mitglied der GEW Offenbach*

Wir Arbeiter haben es aber in der Hand, uns gegen Krieg und Kapital zu organisieren

Ich bin in der ehemaligen DDR geboren, aufgewachsen und habe dort auch meine schulische Bildung in einer 10klassigen polytechnischen Oberschule erhalten. Danach hatte ich eine berufliche Ausbildung in dem Kombinat Robotron.

Schon in der Schul- und Ausbildungszeit sind wir zu sozialistischen Persönlichkeiten herangezogen worden. Das bedeutet, Hilfsbereitschaft, Solidarität und das wichtigste: Freundschaft und Frieden mit allen Völkern der Welt! Um es nebenbei zu erwähnen, auch mit der Bevölkerung der USA. Diese Zeit endete allerdings nach der feindlichen Übernahme des Staatsgebietes der DDR durch das Kapital der BRD!

Was ist nun heute? In einer Welt, in der fast nur noch kapitalistische Staaten existieren, zeigt der Kapitalismus sein wahres ekliges Gesicht. Überall werden Kriege und Auseinandersetzungen der Völker untereinander geschürt. Bei uns in Deutschland hat dieses Treiben z.Z. seine abscheulichsten Auswirkungen. Wir Arbeiter aber haben nur einen Ausweg: In Widerstands-Handlungen aus dem Krieg auszuschneiden bis zum Erreichen einer friedlichen Gesellschaftsordnung. In Schulen, Ausbildungseinrichtungen und Universitäten geben sich Kriegstreiber und unsere Eroberungsarmee die Klinke in die Hand,

um die zu erziehenden Jugendlichen „kriegstüchtig“ zu machen. Diese Jugendlichen sollen später dann das Kanonenfutter für das Großkapital und seine Expansionsträume werden. Denn ihren eigenen Nachwuchs werden sie wohl kaum mit der Waffe in der Hand irgendwo auf der Welt in eine kriegerische Auseinandersetzung schicken. Das sollen dann mal schön die Kinder unserer Klasse, der Arbeiterklasse machen. Um dann jämmerlich zu krepieren. Viele Arbeiter haben das schon erkannt, dass dies das Ende von Frieden und der mörderische Untergang der nach uns folgenden Generationen sein wird!! Doch es gibt nichts Gutes, ausser wir Tun es.

Auch in den Betrieben wird fleißig gegen die Arbeiter gearbeitet. Hier mit dem Heimatschutz der Bundeswehr. Man bekommt sogar Freistellungen von unseren Ausbeutern, um sich „kampffähig“ ausbilden zu lassen. Wir Arbeiter haben es aber in der Hand, uns gegen Krieg und Kapital zu organisieren, um Widerstand gegen diese Machenschaften zu leisten. Um es auf einen Nenner zu bringen:

**Widerstand -
„Zukunft mit Frieden anstatt Untergang im Krieg!“**

Kollege von Thermo Fisher

Stellungnahme Arbeiter - Werktätige Wo ist euer Platz am 1. Mai?

Am 1. Mai 2022 saß ein General der Bundeswehr im Corona-Krisenstab der Regierung. Kein Mediziner, sondern einer mit Kriegserfahrung in Afghanistan. Statt mit medizinischer Hilfe wird die Bevölkerung mit täglichen Todes-Statistiken versorgt und Angst und Unterdrückung hoch gehalten.

Am 1. Mai 2024 hat das deutsche Militär wieder einen verbotenen Generalstab, gegen das Völkerrecht und das Verbot, das seit 1945 gilt. Der nächste 1. Mai in der scheinbar endlosen Krise mit Inflation, Lohnverlust, Rentenraub, Massenentlassungen, Hungerlöhnen, Leiharbeit, Zwangsarbeit und, und, und. Der nächste 1. Mai in Kriegszeiten. Die Vernichtung ist ungeheuerlich, das Schlachten geht gnadenlos weiter und auf immer neuen Schlachtfeldern häufen sich die Trümmer und Leichen. Ganz vorne dabei deutsche Waffen und deutsches Geld – das Ergebnis unserer Arbeit.

Um den Krieg am Laufen zu halten wollen sie Dich mit Rassismus und Hass vollstopfen, füttern sie die Hungrigen mit Nationalismus und alten Träumen von der deutschen Ordnung im Osten. Die Einpeitscher für den Krieg sind mit ihren blutigen Händen in jedem Winkel: In den Schulen, den Kinderzimmern und in den Betrieben.

Derweil haben die Profiteure des Krieges das schnelle Geld gemacht mit der Energie, den Lebensmitteln und der Miete. Die Gewerkschaften haben unseren Teil dazu beigetragen, jeden Tarifabschluss zu einem Reallohnverlust verhandelt und dabei geholfen, die Kriegskassen zu füllen. Anstatt sich klar auf die Seite der Arbeiterklasse in der Welt zu stellen und den Kampf gegen den Krieg zu organisieren, stehen die Gewerkschaftsführungen auf der Seite der Kriegstreiber und die IG Metall fordert einen massiven Ausbau der Rüstung in deutschen Fabriken.

Die Arbeiter haben die Fäuste geballt und haben sie dann in der Tasche gelassen. Dafür haben die, die von unserer Arbeit leben und reich geworden sind, erst recht auf Dich eingedroschen: „Mehr ar-

beiten, weg mit dem Streikrecht, Rente mit 70, kriegstüchtig werden und die Schnauze halten, wenn die Oberen vom Krieg reden.“

In der übergroßen Mehrheit sind die Arbeiter und Werktätigen nicht auf der Seite der Kriegstreiber und der Kriegsunterstützer. Aber allein nur auf der richtigen Seite zu sein, das wird nicht genügen. Vor wenigen Wochen hat der oberste Soldat der Bundeswehr den Befehl ausgegeben, in 5 Jahren „kriegstüchtig“ zu sein. In der Sprache der Militärs heißt das: Sie werden Dir den Arsch aufreißen bis die Kriegskasse gefüllt ist und das Hirn leer blasen bis der Stahlhelm passt.

Auf uns allein gestellt, unorganisiert und fremd zu unseresgleichen sind wir ein wehrloses Heer in den Händen der Geld- und Fabrikbesitzer. Tausende und Abertausende funktionieren unter dem Befehl des Kapitals in der Fabrik und Werkstatt, bei der Bahn, im Hafen und Krankenhaus und sind doch keine Kraft für ihre eigene Zukunft. Eine Zukunft nicht für den nächsten Monat und den nächsten mickrigen Lohn, sondern für Dein Leben, für die nächsten Generationen, hier und im ganzen Rest der Welt. Gleichmaßen für Dich und Deine Familie wie für die Milliarden friedliebenden Menschen. Für eine Gesellschaft des Aufbaus und des Friedens statt für Vernichtung und Krieg. Und jetzt? Raus ins Grüne? Feiertag am 1. Mai?

Zu feiern gibt es nichts, zu kämpfen mehr denn je. Deshalb gehören wir auf die Straße am 1. Mai. Deshalb müssen wir uns in der Revolutionären Front organisieren und tagtäglich gemeinsam die kleinen Kämpfe gegen den Kapitalismus führen, müssen uns mit den Arbeitern und Werktätigen anderer Betriebe, Branchen und Länder verbinden, um die großen Kämpfe gewinnen zu können. Gegen die Kriegstreiber, gegen den Kriegskurs der Gewerkschaften, für eine Welt der Arbeiter.

Unsere Arbeit FÜR UNS – UND NICHT für das Kapital und ihren Krieg!
Wir Arbeiter sind die Macht gegen Faschismus und Krieg.

Handeln wir auch so!

Im Betrieb und auf der Straße.

Rein in den roten Antikriegs-Block!



Zentraler Rat - Revolutionäre Front

ONE-SIDED-USE, DUAL-USE, DRITTER WELTKRIEG...
**NIE WIEDER
REICHSWISSENSCHAFTSMINISTERIUM!**



STOPPT DIE DEUTSCHE KRIEGSFORSCHUNG
BEVOR ES ZU SPÄT IST. 

**NIE WIEDER
DEUTSCHLAND DIENEN!**

Stellungnahme Es ist die Tat – und der Frieden wird ROT

Die Mobilmachung hat längst begonnen! Wer am Ende schneller sein wird, die Reaktion oder doch eine kämpfende Jugend – darum dreht sich alles. Wenn die Reaktion mobilisiert, muss der Kopf demobilisiert sein. Kriegsforschung, Offiziere statt freie Lehre an den Universitäten, Soldaten im Klassenzimmer statt ausgebildete Lehrer. Die Mobilmachung rollt an, sucht sich wie in Bayern ihre ersten fertigen Gesetze und wird auch vor den Lehranstalten des Nordens nicht halt machen. Wenn da nicht ein Fehler in der Rechnung ist: Der

Widerstand! Er muss und darf nicht warten auf die „Masse“, er beginnt mit Jedem, der aufsteht, für Unruhe sorgt, widerspricht, den Staatskampf nicht scheut und sich organisiert. Gegen die Mobilmachung hilft nicht die Hoffnung auf die Bewegung, keine Unterschrift, keine Erklärung allein. Es ist die Tat oder der Krieg zieht ein. Daran, an diesem Widerstand, messen wir uns schließlich selbst.

Freie Deutsche Jugend 

Internationale kommunistische Solidarität gegen den von der euro-atlantischen Achse angezettelten Weltkrieg

 Der Pôle de Renaissance communiste en France (PRCF) erklärt sich solidarisch mit der ständigen Aktion gegen den Krieg, der von der euro-atlantischen Achse, allen voran Biden, von der Leyen, Macron, Tusk, Scholz und Baerbock, angezettelt wird, um ihre weltweite Vorherrschaft um jeden Preis aufrechtzuerhalten, einschließlich des Risikos eines Ausrottungskriegs, der Europa mit der Vernichtung droht.

Es zeigt sich immer mehr, dass die Europäische Union, die untrennbar mit der NATO verbunden ist, schlicht und einfach eine Kriegsmaschine gegen die Arbeitnehmer, die Souveränität der Völker und den

Weltfrieden ist. Sie kann nicht „von innen heraus reformiert“ werden, sondern muss durch die organisierte Macht des Proletariats, bewaffnet mit einer großen internationalen kommunistischen Kampfbewegung, zerschlagen werden.

Möge die rote Achse, die einst von Thälmann und Thorez verkörpert wurde, wieder auferstehen!

Für den PRCF, 10. April 2024
Boris Differ, Internationaler Sekretär
Georges Gastaud und Diane Gilliard, Verantwortliche für die
deutsch-französischen kommunistischen Beziehungen


Ein kommunistischer Gruss
an die kämpfenden Bahnarbeiter in Griechenland, unter der Führung der KKE

von uns Kommunisten, die Lokführer und Bahnarbeiter in der deutschen Gewerkschaftsbewegung, der GDL oder dem DGB, sind und seit Jahren den Kampf unter den Arbeitern ihrer Bahn, ob noch verstaatlicht oder nicht, führen: Es ist die Klassenpflicht jedes Arbeiters in der Bahn, mit die Antikriegsfront im eigenen Land und damit die internationale Antikriegsfront „Der Frieden ist ROT“ aufzubauen und in der Verweigerung des Transports die deutsche Kriegsproduktion zu stoppen.

Kein Bahnrad hat für den Krieg zu rollen! Kein Zug hat sich für den Krieg gegen andere Proletarier in anderen Ländern zu bewegen. Keine Kriegsmaschinerie hat das eigene Land zu verlassen, die Hunderttausende Arbeiter und ihre Völker tötet durch den erneuten Transport des Todes, der nur in einem Weltbrand der Feinde aus dem Kapital und seinem Staat enden kann. Kein deutsches Kriegsgerät der deutschen Kriegsallianz, ihrer Kriegsregierung und des Privatkapitals verlässt Deutschland! Das ist die Pflicht und auch die Möglichkeit der einzigen Klasse des Friedens.

„Krieg dem Krieg“, der längst in jeder Fabrik, in jeder Bahn, in jedem Überseehafen herrscht, ist die Antwort der Arbeiter erneut, nach zwei Weltkriegen von deutschem Boden aus, als Teil des internationalen Widerstands, der im proletarischen Aufstand und ihrer Revolution zu münden hat.

Es ist der längst notwendige Widerstand, der proletarische Aufstand gegen die Allianzen des Krieges aus der kapitalistischen Kriegsmeute gegen das Proletariat. Ein Krieg des Proletariats gegen den Krieg, der längst in jedem Betrieb der Industrie, wie



„Killers go Home“, Griechenland


 Transparent:
 „Kein Militär aus dem Land
 Beendigung der Beteiligung des Landes
 an den Kriegen der Vereinigten Staaten, der Nato, der EU
 Hoffnung im Kampf des Volkes“

24. März 2024, Griechenland

in seinem Transport durch die staatlichen oder Privat-Bahnen und in Übersee-Häfen gegen das Proletariat tobt und die ganze bürgerliche Gesellschaft und „Ordnung“ erfasst, als eine Ordnung des Krieges der Kriegskanaille. Es ist längst die nationale und internationale Antikriegsfront, deren Bildung die Menschheit für ihren Fortbestand benötigt.

Der Frieden ist ROT! Die Einheit der Arbeiterklasse der Welt ist längst zwingend! Proletarier der Welt, vereinigt Euch! Kämpfen wir für die Befreiung der Menschheit gegen das Kriegsverbrechen einer untergehenden Klasse des Imperialismus.

**Es gilt für uns alle:
 Sozialismus oder Barbarei!**

Für eine starke ANTI-Kriegsfront des Befreiers der Menschheit!

**Schließt Euch den Kämpfen,
 ob in der Bahn, ob in den Häfen oder in den monopolistischen
 Werken und Fabriken an:**

**Dass die wie in Griechenland gegen die Militärtransporte
 durch die Bahn Kämpfenden und ihre Avantgarde, die KKE,
 dabei Erfolg haben.**

Revolutionäre Kampfesgrüsse

an die kämpfenden Bahnarbeiter in ganz Griechenland

Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD

Abteilung Bahn des Sekretariats für Betrieb & Gewerkschaft des ZK

März 2024

DIE RÄDER ROLLEN NICHT FÜR DEN KRIEG

In der BRD hat der Krieg gegen Russland oberste Priorität: 100 Mrd.€ Schulden für das Militär: kein Problem! Verdoppelung der direkten Militärhilfe an die Ukraine von 4 auf 8 Mrd.€ im Bundeshaushalt 2024 – logisch! Weitere astronomische Summen an Militärausgaben im EU-Haushalt – sicherlich! Dazu fordern Abgeordnete wie z.B. der Vorsitzende des Ausschusses für Auswärtiges, Michael Roth (SPD), dass die Summen, die bislang aus den USA in die Ukraine überwiesen wurden, zukünftig von der EU zu schultern sind (es geht aktuell um Dutzende Mrd.\$).

Obwohl die Ukraine den Krieg nicht gewinnen kann, wird er von Nato u. EU befeuert. Das Kapital ist spendabel mit Soldatenblut. Das Kapital ist nicht zimperlich damit, Arbeitnehmer:innen die Zeche zahlen zu lassen. Denn das ist die andere Seite der Medaille: Wirtschaftlicher Niedergang und Arbeitsplatzabbau z.B. bei Stahl (Thyssen) und Chemie

(Bayer, BASF, Schwedt) und damit auch in der Logistik. Der Einstellungsstopp bei der DB hält die Verkehrswende auf. Die Eisenbahninfrastruktur in der BRD hat ein Investitionsdefizit von 100 Mrd.€ (s.o.). Brücken und Bahnhöfe sind kaputt und absehbar werden Züge nicht pünktlich sein.

Die Inflation der letzten Jahre hat die Lohnzuwächse übertroffen. Arbeitnehmer:innen sollen beschwichtigt werden mit 3000 € Inflationsausgleichsprämie, die weder rentenwirksam noch wirksam in den Lohntabellen sind.

Es wird Zeit, dass die Gewerkschaften den Burgfrieden mit der Politik aufkündigen, nicht weiter die Rolle der Kriegsvasallen spielen und wieder vorbehaltlos die Interessen von Arbeitnehmer:innen wahrnehmen. Schulen, Krankenhäuser und Verkehrsinfrastruktur, das ist was wir brauchen und nicht Panzer und Raketen. Lasst Euch nicht irre machen!

Norbert (EVG / Betriebsrat) Deutsche Bahn


Tribunal/Veranstaltung + Rote Blöcke

BREMEN	FRANKFURT	HAMBURG	KÖLN	MÜNCHEN	NÜRNBERG	REGENSBURG
1. Mai-Demonstration des DGB Sammeln: 10.00 Uhr Osterdeich, Höhe Weserstadion Reiht Euch ein in den Roten Antikriegsblock! Einheitsfront- Veranstaltung gegen den Krieg 28. April - 14.00 Uhr Alevitische Gemeinde CEMEVI, Breitenweg. 41 (Nähe Hauptbahnhof) Es sprechen: Revolutionäre Arbeiter und Jugendliche des Arbeiterbund für den Wieder- aufbau der KPD, der FDJ, der Revolutionären Front... Es mischt sich ein: Die Agit- gruppe Roter Pfeffer	Veranstaltung mit: Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD, FDJ, Arbeiter der Revolutionären Front aus den Betrieben Daimler, ContiTeves, Flughafen, Thermo Fisher u.a. Widerstand - Krieg dem Krieg 30. April 18.00 Uhr Gewerkschaftshaus - Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77 Roter Anti-Kriegsblock in der Gewerkschafts- demonstration 1. Mai - 10.30 Uhr Hauptwache	1. Mai - 10.30 Uhr Max-Brauer-Allee / Rathaus Altona Revolutionärer Block in der DGB- Demonstration Revolutionärer Ausklang "Rente, Krieg und Kriegskredite" 1. Mai - 15.00 Uhr Magda-Thürey- Zentrum, Eingang Lindenallee 70 A, Hamburg- Eimsbüttel, U-Bahn Christuskirche	Maidemonstration 12 Uhr ab DGB Haus Hans Böckler Platz Reiht euch ein in den Roten Block Internationale Veranstaltung gegen Faschismus und Krieg 28. April ab 14.00 Uhr Alte Feuerwache, Melchiorstr. 3 Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD Yaşanacak Dünya Alinteri	Kommt zum Roten Antikriegsblock in der DGB-Demonstration zum Marienplatz! 1. Mai - 9.30 Uhr Arbeitsamt (Ecke Kapuziner/ Tumblinger) Revolutionärer Ausklang Einlass 16 Uhr Beginn 17 Uhr im Haus mit der Roten Fahne (Tulbeckstr. 4f) Es sprechen: Revolutionäre Arbeiter, Werk tätige und Jugendliche Mit proletarischen Kulturbeiträgen der Agitproptruppe Roter Wecker aus unserem Kampf um Revolution statt Krieg und Faschismus	DGB Demonstration Beginn 10:00 Uhr Aufseßpl. Treffpunkt Roter Block 9:45 Uhr 1. Mai- Veranstaltung Sa., 27. April 18.30 Uhr Arbeiter- und Kultur- zentrum, Denisstr. 21 Es spricht: Julia Nanninga, Mitglied Zentralkomitee Arbeiterbund für den Wiederaufbau der KPD, Betriebsrätin Mercedes Bremen Es sprechen: Ein Vertreter der Revolutionären Front, Zentraler Rat / Ein Vertreter der FDJ Gruppe Nürnberg / Mit Beiträgen der proletari- schen Kunst und Kultur der Agitprop-Truppe Zündschnüre	Roter Block auf der Gewerkschafts- Demonstration: 1. Mai - 9.30 Uhr Gewerkschaftshaus, Richard-Wagner-Straße 2 Tribunal/ Veranstaltung So., 28. April 14.00 Uhr Lokanta, Haaggasse 15 Es klagen an: Julia Nanninga, Betriebsrätin bei Daimler Bremen, Kollegen von BMW, Vitesco, aus dem Gesundheitswesen und der Bahn sowie revolutionäre Jugendliche